

Aus dem Volksmusikarchiv

Lieder zum Fest „Mariä Lichtmeß“

In der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch — Bunte Hefte“ gibt es mit der Nummer 7 eine Ausgabe mit Liedern zum Fest „Darstellung des Herrn“ oder „Mariä Lichtmeß“. Dieses Fest wird von der katholischen Kirche am 2. Februar feierlich begangen. Dem Gottesdienst kann eine Kerzenweihe mit anschließender Lichterprozession vorausgehen.

Das Fest am 40. Tag nach der Geburt des Herrn wurde in Jerusalem mindestens seit Anfang des 5. Jahrhunderts gefeiert. In Rom wurde es um 650 eingeführt. Der Festinhalt ist vom Evangelium her gegeben (Lk 2,21-40).

Im Osten wurde es als Fest der Begegnung des Herrn verstanden: Der Messias kommt in seinen Tempel und begegnet dem Gottesvolk des Alten Bundes, vertreten durch Simeon und Hanna. Im Westen wurde es mehr ein Marienfest: Reinigung Marias nach jüdischem Gesetz (Lev 12). Kerzenweihe und Lichterprozession kamen erst später dazu.

Seit der Liturgiereform 1960 wird Mariä Lichtmeß auch in der römischen Kirche wieder als Fest des Herrn gefeiert: Fest der Darstellung des Herrn. Mit diesem Fest endet der Weihnachtsfestkreis.

Aus der Fülle der überlieferten Lieder zum Fest „Mariä Lichtmeß“ — „Darstellung des Herrn“ haben wir eine kleine Auswahl getroffen und für den heutigen Gebrauch hergerichtet: Die überlieferten Melodien sind meist über Generationen zu rechtgesungen und strahlen eine innere Kraft aus. Die Texte bedurften einer sorgfältigen Renovierung, um sie für die heutige Zeit verständlich und für den gläubigen Menschen sing-

bar zu machen. Bei der Textrenovierung flossen auch eigene Gedanken unserer Zeit mit ein.

Die erste Auflage des Bunten Heftes Nr. 7 entstand 1986. Im Jahr 1994 haben wir das Heft aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen vollständig überarbeitet und auch mit Liedern für Kinder zu diesem Anlaß versehen. Nun trägt das Heft den Titel „Ein göttliches Licht mit hellem Schein“.

Ernst Schusser



1. Schon seit vier-zig fro-hen Ta-gen un-ser Heil auf
Er-den ist. Je-sus nun die El-tern tra-gen
in den Tem-pel in der Frist. Für das Kind, an das wir
glau-ben, wel-ches ist das Heil der Welt, op-fern sie zwei
Tur-tel-tau-ben, wie die Heil-ge Schrift ver-meldt.

2. Da das Jesu-kind sah kommen
der uralte Simeon,
hat er's in die Arm' genommen,
betet sein' Erlöser an.
Simeon laut benediet:
Gottes Sohn in Gottes Haus.
Voller Freud den Herrn er preiset
und ruft diese Worte aus:
3. "Herr und König der Heerscharen,
du bist gütig und gerecht.
Nun laß du in Friedenfahr:
deinen Diener, deinen Knecht.
Denn mein Aug hat nun gesehen
dieses Kind, das uns erhält:
Jesus Christus, den Erlöser,
unser Licht, das Heil der Welt."

Weiterverbreiteter Liedertext zum Lichtmeß-Fest (u.a. Slg. Wulfrum/Enneberger/Ladiner). Aufzeichnungen aus fast allen deutschen Landschaften liegen im Deutschen Volksliedarchiv, Freiburg. Melodie aus der Sammlung des oberbayerischen Volksliedforschers August Hartmann (Volksstämmliche Weihnachtslieder, Leipzig 1884, Mel. 1). Textrenovierung EBES.